

24. Januar 2012

Klasmann-Deilmann: Nachhaltig in eine gemeinsame Zukunft

Die Klasmann-Deilmann GmbH stellt sich zukünftig noch konsequenter dem Anspruch einer nachhaltigen Unternehmensführung. Das Unternehmen setzte im Jahr 2010 einen internen Prozess in Gang, bei dem Aktivitäten aus allen Unternehmensbereichen fortlaufend unter dem Gesichtspunkt ökologischer, ökonomischer und sozialer Kriterien bewertet und gegebenenfalls korrigiert werden. Über Fortschritte und Veränderungen im Sinne der Nachhaltigkeit wird Klasmann-Deilmann zukünftig jährlich berichten. Der erste offizielle Nachhaltigkeitsbericht wird im Frühjahr 2012 veröffentlicht. Zur Eröffnung der Internationalen Pflanzenmesse IPM 2012 in Essen werden die Geschäftsführer Moritz Böcking und Norbert Siebels vorab eine Broschüre zur Nachhaltigkeit bei Klasmann-Deilmann vorstellen.

Die erste interne Bilanz, bei der Projekte und Prozesse aller Unternehmensbereiche berücksichtigt wurden, führte zu erfreulichen Ergebnissen. „Klasmann-Deilmann agiert nachhaltiger, als wir selbst erwartet hatten“, sagte Geschäftsführer Siebels. "Viele Aktivitäten im Sinne der sog. Corporate Social Responsibility (Unternehmerische Gesellschaftsverantwortung) sind seit vielen Jahren der Leitfaden für unser Tagesgeschäft. An anderen Stellen aber haben wir im Rahmen unserer intensiven Beschäftigung mit dem Thema Verbesserungspotenziale entdeckt. Wir können unsere Prozesse noch nachhaltiger gestalten.“

Die Unternehmensstrategie der Klasmann-Deilmann GmbH folgt bereits seit Jahren den wesentlichen Prinzipien nachhaltiger Unternehmensführung. Wichtige Etappen waren dabei der Beginn der Kompostierung von Grünreststoffen vor über 20 Jahren. Seit 10 Jahren unterliegen alle Prozesse der internationalen Norm ISO 9001 für Managementsysteme. Im Jahr 2008 wurde das Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 eingeführt. Am Standort der Hauptverwaltung in Geeste – Groß Hesepe wird seit dem Jahr 2010 eine Holzfasieranlage betrieben, die im Bereich der Produktion torfreduzierter Substrate neue Maßstäbe setzt. Das vor wenigen Jahren eingeführte Leitbild für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war zudem ein wesentlicher Meilenstein auf dem Weg zu einer nachhaltigen Unternehmensführung.

„Mit dem Anspruch der Nachhaltigkeit trägt die Öffentlichkeit eine der großen Herausforderungen der Gegenwart an uns heran“, kommentiert Siebels. „Der Erfolg und die Stärke eines Unternehmens werden nicht länger ausschließlich anhand von Finanzkennzahlen beurteilt. Das Unternehmen muss in zunehmendem Maße darüber Rechenschaft ablegen, in welcher Intensität und Konsequenz es sich neben den wirtschaftlichen auch den ökologischen und sozialen Aspekten des eigenen Handelns widmet und damit die nachfolgende Generationen im Blick hat. Klasmann-Deilmann kann in diesem Sinne schon auf viele gute Resultate verweisen. Aber wir wissen auch, dass dies ein kontinuierlicher Prozess ist, bei dem wir uns von Jahr zu Jahr weiter verbessern wollen. Dazu haben wir uns alle gemeinsam verpflichtet.“

Die zukünftige Berichterstattung über die Ergebnisse und Fortschritte der nachhaltigen Unternehmensführung orientieren sich weltweit an internationalen Standards. So können externe, unabhängige Instanzen die Ergebnisse prüfen und vergleichend bewerten. Klasmann-Deilmann ist deshalb der sog. Global Reporting Initiative (GRI) sowie der Niedersächsischen Allianz für Nachhaltigkeit beigetreten. Bei der Gestaltung des Berichtes wird Klasmann-Deilmann zusätzlich von einer Beratungsgesellschaft unterstützt, die bereits viele andere namhafte deutsche Unternehmen bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung begleitet.

In der jetzt erschienenen Nachhaltigkeitsbroschüre sowie im ersten Nachhaltigkeitsbericht der Klasmann-Deilmann GmbH werden insbesondere die Unternehmensbereiche beleuchtet, die auf den ersten Blick im Sinne der Nachhaltigkeit von vorrangiger Bedeutung sind. Einen Schwerpunkt des Berichts bildet deshalb die Auseinandersetzung mit der Kritik am Umgang mit Torfrohstoffen. Geschäftsführer Moritz Böcking dazu: „Die Diskussion hat zwar im Laufe der Jahre an Sachlichkeit gewonnen, immer wieder bemerken wir jedoch, dass nicht alle Fakten berücksichtigt werden. Mit unserem Nachhaltigkeitsbericht wollen wir auch Gesichtspunkte einbringen, die für den Fortgang der Diskussion wichtig sind.“

Auch in der Produktentwicklung sind die Schonung von Ressourcen sowie die Auswirkungen der Produkte auf die Umwelt entscheidende Kriterien. Zur IPM stellt Klasmann-Deilmann neue Rezepturen mit der Holzfaser Klasmann GreenFibre vor, die seit Juni 2011 PEFC-zertifiziert sind.

Auch die KKS Bio Substrate für die ökologische Pflanzenproduktion wurden weiterentwickelt. Neu sind in diesem Segment unter anderem:

- ein biologisch abbaubares Netzmittel
- die Verwendung von TerrAktiv FT, der fermentierten Mischung aus TerrAktiv-Grünkompost und Klasmann GreenFibre

Für die konventionellen Kultursubstrate bietet Klasmann-Deilmann mit BioComplete 8:8:4 einen neuen, organischen NPK-Dünger an, der in 2011 in umfangreichen Praxisversuchen zu sehr guten Kulturergebnissen geführt hat.